



25. november 1975

Blatt 2944

kommunal

Informationsbroschüre für Ärzte

Wien, 26.11. (rk) wiena praktische arzte, 1975-1976 spital-  
sarzte, erhalten in den nachsten tagen eine informationsbroschüre  
über die in wien bestehenden spitalverwaltungen

Mittwoch, 26. November 1975

Blatt 2944

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz"

Kommunal: Informationsbroschüre für Ärzte

(rosa) Kälte brachte Stromverbrauchsrekord

Vorarbeiten für Reorganisation der Spitalsver-  
waltung abgeschlossen

Wiener Landesverteidigungsausschuß gebildet

Städtebund wird auch unpopuläre Notwendig-  
keiten vertreten

Ausstellung "Stadterneuerung in Wien am Bei-  
spiel Ottakring" eröffnet

Tarifsenkung für Temporäre Märkte

Bulgarischer Bautenminister vom Wiener Wohn-  
bau beeindruckt

Lokal: Einbruch in der alten Rudolfsstiftung: Krimi-  
(orange) nalpolizei in die Ermittlungen eingeschaltet

Ab 3. Dezember leuchtet der Rathaus-Christbaum

50 Jahre Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum

Wein-, Vieh- und Maschinenzählung in Wien

Stadtschulrat nimmt zu den "Fällen" Gams und  
Kessler Stellung

Hundertjährige in Döbling

Kultur: Nico Dostal zum 80. Geburtstag

Galerie-Prämien vergeben

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

## informationsbroschuere fuer aerzte

1 wien, 26.11. (rk) wiens praktische aerzte, fach- und spitals-aerzte, erhalten in den naechsten tagen eine informationsbroschuere ueber die in wien bestehenden behinderteneinrichtungen. die vom presse- und informationsdienst der stadt wien herausgebrachte publikation traegt den titel ''wegweiser fuer behinderte''. der broschuere liegt ein schreiben von gesundheits- und sozialstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r bei, in dem auf die bedeutung der behinderteneinrichtungen hingewiesen wird. laut prof. stacher soll der vorliegende wegweiser vor allem einen ueberblick ueber die leistungen der behindertenhilfe des sozialamtes, aber auch ueber die bestehenden oeffentlichen und privaten behinderteneinrichtungen in wien geben. mit dieser publikation werden die aerzte umfassend ueber die moeglichkeiten einer hilfstellung fuer ihre patienten informiert. (z1)

0941

k o m m u n a l :

=====

### kaelte brachte stromverbrauchsrekord

7 wien, 26.11. (rk) das kalte wetter brachte den wiener e-  
werken einen neuen absoluten stromverbrauchsrekord. diensttag  
abend, um 23 uhr, wurde mit 954 mw die hoechste stromerzeugungs-  
menge seit gruendung der e-werke verzeichnet. durch die voraus-  
schauende investitionspolitik - so stadtwerke-stadtrat franz  
n e k u l a - war es moeglich, diesen gewaltigen energiebedarf  
klaglos zu decken. ausreichende eigenstromerzeugung durch kalori-  
sche kraftwerke in wien ist gerade in diesen zeiten umso wichtiger,  
als wegen der trockenheit die wasserkraftwerke relativ wenig  
strom abgeben koennen.

wenn das kalte wetter weiter so bleibt, erwarten auch die  
gaswerke neue rekorde, und zwar zum wochenende. (pr)

0956

L o k a l :

=====

einbruch in der alten rudolfsstiftung:

kriminalpolizei in die ermittlungen eingeschaltet

wien, 26.11. (rk) im verlassenen aerztetrakt der alten rudolfsstiftung ist vergangenen freitag, den 21. november, eingebrochen worden. in diesem zusammenhang sofort angeordnete ermittlungen haben bisher folgendes ergeben:

freitag, den 21. november, wurden in der zeit zwischen 8 und 9.30 uhr mehrere versperrt gewesene zimmer des verlassenen aerztraktes zum teil mit gewalt geoeffnet, wobei unter anderem ein oelgemaelde und mehrere kleidungsstuecke entwendet wurden. in einem der versperrrten raeume befanden sich auch mehrere zum abtransport in das neue gebaeude des rudolfsspitals bereitgestellte kartons mit krankengeschichten der chirurgischen abteilung. wenig spaeter wurden diese kartons von einem jugoslawischen hausarbeiter - er hatte den auftrag, das in den offenen zimmern befindliche geruempel abzutransportieren - zum verbrennen gebracht. nachdem der einbruch samstag, den 22. november, im verlauf des vormittags von einer schwester entdeckt worden war, wurde sofort nach den abhanden gekommenen krankengeschichten gesucht. es gelang jedoch nur, einen der vier bis fuenf kartons sicherzustellen, die anderen waren bereits verbrannt worden. diensttag, den 25. november, wurde von der direktion der krankenanstalt auch die zustaendigen polizeistellen in die ermittlungen eingeschaltet. (z1)

+++

L o k a l :

=====

ab 3. dezember leuchtet der rathaus-christbaum

2 wien, 26.11. (rk) kommenden mittwoch, den 3. dezember, wird der grosse weihnachtsbaum auf dem rathausplatz das erste mal im vollen lichterglanz erstrahlen. zu diesem "freudigen ereignis" werden sich neben den spitzen der wiener stadtverwaltung mit buergermeister und landeshauptmann leopold g r a t z an der spitze auch die vertreter des landes vorarlberg, aus dem der weihnachtsbaum heuer gekommen ist, einfinden. die vorarlberger delegation wird von landeshauptmann dr. k e s s l e r , dem buergermeister von bregenz und dem landesfremdenverkehrsdirektor gefuehrt werden.

unmittelbar vor der illumination des christbaumes wird die grosse weihnachtsausstellung in der volkshalle eroeffnet werden, die eine krippenschau, eine wachsmodelschau, eine holzschnitz-kunstaussstellung, einen vorarlberger gabentisch, weihnachtsschmuck und weihnachtsbaeume aus vielen laendern sowie eine phonothek und ein wiener cafehaus umfasst. ausserdem werden choere und musik-ensembles fuer weihnachtsstimmung sorgen. fuer die kinder gibt es ein kasperltheater. bereits ab 1. dezember koennen selbstgebastelter weihnachtsschmuck und selbstgebackene weihnachtsbaeckerei in die volkshalle des rathauses gebracht werden. diese "hausarbeiten" werden ebenfalls in der weihnachtsausstellung gezeigt und von einer jury praemiiert werden. (may)

geehrte redaktion

sie sind herzlich eingeladen, zur uebergabe des weihnachtsbaumes und zur weihnachtsausstellung in der volkshalle bericht-erstatte und fotoreporter zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: mittwoch, 3. dezember, 17 uhr.

ort: volkshalle des rathauses, anschliessend rathausplatz.

0944

l o k a l :

=====

## 50 jahre gesellschafts- und wirtschaftsmuseum

3 wien, 26.11. (rk) im jahre 1925 wurde auf initiative von buergermeister karl s e i t z und des nationaloekonomen und volksbildners dr. otto n e u r a t h das oesterreichische gesellschafts- und wirtschaftsmuseum gegrundet. anlaesslich des jubilaeums empfang buergermeister leopold g r a t z fruehere und jetzige mitarbeiter und foerderer dieser institution, unter ihnen nationalrats- und oegb-praesident anton b e n y a und arbeiterkammer-praesident h r d l i t s c h k a .

buergermeister gratz verwies darauf, dass in unserer zeit der einzelne eine ungeheure fuehle von einzelinformationen erhaelt, die er kaum mehr zu einer zusammenfassenden schau verarbeiten kann. institutionen, die sich um ein solches gesamtbild bemuehen, sind daher von grosser bedeutung.

praesident hrdlitschka wuerdigte den museumsgruender dr. otto neurath. sein bemuehen, daten und zahlen anschaulich zu machen, fuehrte zur figuralem darstellung von statistiken, die als "wiener methode der bildstatistik" in der ganzen welt nachgemacht wurde und heute selbstverstaendlich geworden ist. zahlreiche ausstellungen und publikationen machten das gesellschafts- und wirtschaftsmuseum bald international bekannt. hauptausstellungsraum war bis 1934 die volkshalle im rathaus.

1934 musste dr. neurath nach holland fluechten, von dort 1939 nach england, wo er in oxford lehrte, bis er 1945 starb.

die wiener stadtverwaltung ergriff nach kriegsende die initiative zur reaktivierung des museums, das schliesslich 1962 im 5. bezirk, vogelsangasse 36, sein jetziges heim fand. im vordergrund der taetigkeit steht die zusammenarbeit mit schulen. daneben werden ausstellungen durchgefuehrt, wie die monatlich wechselnden ausstellungen in der schmidt-halle des rathauses oder im vergangenen herbst die ausstellung "oesterreich und der 30jaehrige friede" in der fussgaengerzone kaerntner strasse. unter zahlreichen publikationen hat das mappenwerk ueber oesterreichs bevoelkerung und wirtschaft besondere bedeutung. (sti)

L o k a l :

=====

## wein-, vieh- und maschinenzaehlung in wien

4 wien, 26.11. (rk) agrarstatistische erhebungen fuehren die bezirksaemter demnaechst wieder in wien durch. mit stichtag 30. november werden die menge der weinernte, der weinvorraete und die groesse des lagerraums in landwirtschaftlichen betriebe erhoben. die in frage kommenden unternehmen erhalten betriebsbogen, die ausgefuellt und bis spaetestens 11. dezember bei den magistratischen bezirksaemtern abgegeben werden muessen.

eine viehzaehlung in verbindung mit einer zaehlung der zwischen 4. dezember 1974 und 3. dezember 1975 vorgenommenen hausschlachtungen findet mit stichtag 3. dezember 1975 in wien statt. viehbesitzer muessen allerdings keine listen ausfuellen, sondern nur dem in den betrieb kommenden zaehler die erforderlichen auskuenfte erteilen.

ebenfalls mit stichtag 3. dezember 1975 wird eine erhebung von maschinen und flaechen in land- und forstwirtschaftlichen betriebe durchgefuehrt. auch hier werden erhebungsbogen ausgegeben, die von den auskunftspflichtigen bis 31. jaenner 1976 beim zustaeudigen magistratischen bezirksamt abgegeben werden muessen.

die besitzer der in frage kommenden betriebe sind gesetzlich zur auskunftserteilung verpflichtet. die angaben werden geheimgehalten und dienen statistischen zwecken. die bei der maschinenzaehlung erhobenen daten werden ausserdem fuer zwecke der bundesmineraloelsteuerverguetung verwendet. (hs)

0950

galeria-erwerbungen vergeben

5 wien, 26.11. (rk) als je 10.000 schilling wurden von kulturamt der stadt wien die drei wienner kleingalerien galerie auf der stubenbastel, galerie renaissance und galerie debut fuer vorzuegliche ausstellungen ausgeschrieben. die ausscheidung erfolgte fuer das dritte vierteljahr 1975 im rahmen der praesentation des kulturamtes der stadt wien. (may)

0954

k u l t u r :

=====

## nico dostal zum 80. geburtstag

5 wien, 26.11. (rk) donnerstag, den 27. november, vollendet nico d o s t a l das 80. lebensjahr. dostal ist geborener korneuburger und besuchte in jungen jahren die damals in klosterneuburg untergebrachte kirchenmusikabteilung der wiener musikakademie. er vervollkommnete seine fachkenntnisse nach dem ersten weltkrieg im privatunterricht und bildete sich zum theaterkapellmeister aus. in den folgenden jahren fuehrten ihn engagements an die stadttheater von st. poelten, innsbruck, czernowitz und salzburg. 1924 ging dostal nach berlin, wo er sich auch mit eigenen kompositionen versuchte. der grosse wurf gelang ihm mit seinem operettenerstling ''clivia''. einen weiteren sensationserfolg erzielte die operette ''monika'', deren melodien auch durch den film weite verbreitung fanden. in der folge wurde dostal als moderner operettenkomponist im in- und ausland populaer. professor nico dostal, der heute seinen staendigen wohnsitz in salzburg hat, ist unter anderem traeger des oesterreichischen ehrenkreuzes erster klasse fuer kunst und wissenschaft. (may)

0953

## galerie-praemien vergeben

6 wien, 26.11. (rk) mit je 10.000 schilling wurden vom kulturamt der stadt wien die drei wiener kleingalerien galerie auf der stubenbastel, galerie rabensteig und galerie pabst fuer vorbildliche ausstellungen ausgezeichnet. die auszeichnung erfolgte fuer das dritte vierteljahr 1975 im rahmen der praemienaktion des kulturamtes der stadt wien. (may)

0954



k o m m u n a l :

-----

## tarifsenkung fuer temporaere maerkte

9 wien, 26.11. (rk) erfreuliche nachricht fuer die haendler von vier temporaeren maerkten in wien: ab 1. maerz kommenden jahres wird die platzmiete gesenkt. eine entsprechende verordnung wurde mittwoch im gemeinderatsausschuss fuer personal und allgemeine verwaltung einstimmig beschlossen.

"mit dieser herabsetzung der marktentgelte wird von der stadt wien eine wichtige verbesserung der nahversorgungssituation in den randbezirken ermoeglicht", betonte der amtsfuehrende stadtrat fuer allgemeine verwaltung, kurt h e l l e r , gegenueber der "rk".

die neuen entgelte werden ab maerz 1976 monatlich je quadratmeter sechs schilling (bei einem aufstellen des standes einmal woechentlich) beziehungsweise acht schilling (bei zweimal woechentlich) betragen.

derzeit zahlen die haendler auf den temporaeren maerkten als entgelt je quadratmeter 7,20 schilling beziehungsweise 14,40 s.

(karp)

1252

k o m m u n a l :

=====

bulgarischer bautenminister vom wiener wohnbau beeindruckt

10 wien, 26.11. (rk) sichtlich beeindruckt zeigte sich der bulgarische minister fuer bauwesen und architektur, grigor s t o i t s c h k o v vom wohnungsbau in wien. in begleitung von vizebuergemeister hubert p f o c h besichtigte er eine reihe neuer wohnhausanlagen in der grossfeldsiedlung, auf den trabrennvereinsgruenden und in der arminenstrasse in wien 22, wo die ueberwindung des sogenannten "emmentaler"-stils in der industriellen fertigteilbauweise deutlich zum ausdruck kommt. der bulgarische gast wuerdigte besonders die hohe qualitaet der neubauwohnen in bauweise und ausstattung. (smo)

1254

L o k a l :

-----

hundertjaehrige in doebling

11 wien, 26.11. (rk) ihren 100. geburtstag feiert morgen, donnerstag, den 27. november, maria m i t t e r o e c k e r aus doebling, bockkellergasse 1/haus 5/2. frau mitteroecker ist in harruck, niederoesterreich, geboren. von ihren drei kindern ist noch eine tochter am leben, mit der sie im gemeinsamen haushalt lebt. die witwe hat zwei enkel und fuenf urenkel. bezirksvorsteher richard s t o c k i n g e r gratulierte mittwoch dem geburtstagskind und ueberreichte ein ehrengeschenk der stadt wien.

(hs)

1256

k o m m u n a l :

=====

vorarbeiten fuer reorganisation der spitalsverwaltung abgeschlossen

14 wien, 26.11. (rk) stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r hat dem buergermeister berichtet, dass die vorarbeiten fuer die umstellung der wiener spitalsverwaltung zu einer betriebsorganisation unter intensiver mitarbeit von primaraerzten und verwaltern abgeschlossen werden konnten. buergermeister leopold g r a t z hat daraufhin entschieden, dass die stelle des leiters der wirtschaftlichen angelegenheiten der spitalsverwaltung oeffentlich ausgeschrieben wird. (sti)

1412

wiener landesverteidigungsausschuss gebildet

15 wien, 26.11. (rk) unter dem vorsitz von landeshauptmann leopold g r a t z fand mittwoch die konstituierende sitzung des wiener landesausschusses fuer die umfassende landesverteidigung statt. im ausschuss sind alle kompetenten bundes- und landesstellen vertreten. (sti)

1414

k o m m u n a l :

=====

staedtebund wird auch unpopulaere notwendigkeiten vertreten

13 wien, 26.11. (rk) von den gebietskoerperschaften sind die staedte und die gemeinden am meisten verschuldet: gemessen an den bruttoausgaben mit 60 prozent. der bund und die stadt wien mit ihrer doppel funktion als stadt und land erreichen eine verschuldung von 40 prozent. die bundeslaender haben dagegen nur eine verschuldung von 11 prozent. die gegenwaertige wirtschaftliche situation trifft daher die staedte und gemeinden besonders hart. diese meinung wurde dienstag einhellig in einer gemeinsamen sitzung des haupt- und finanzausschusses des oesterreichischen staedtebundes in wien vertreten, bei der finanzminister dr. hannes a n d r o s c h und wiens finanzstadtrat hans m a y r referate hielten.

buergermeister leopold g r a t z betonte als vorsitzender des oesterreichischen staedtebundes, dass die staedte in einem appell an die neugewaehlte volksvertretung auf ihre prekaere finanzielle situation hingewiesen haben. in dem appell erklaren sich die gemeinden ausdruecklich bereit, ihre abgabenrechtlichen moeglichkeiten auszuschoenpfen und auch unpopulaere notwendigkeiten zu vertreten. diese moeglichkeiten reichen aber nicht aus, eine entscheidende verbesserung der gemeinden zu finanzieren. denn die an sich prekaere wirtschaftliche lage der gemeinden wird durch starke einnahmeneinbussen bei den ertragsanteilen auf grund des allgemeinen wirtschaftlichen rueckganges zusaetzlich verschaerft.

finanzminister dr. hannes androsch erklaerte in seinem referat, dass der kooperative bundesstaat nicht nur ein verbundenes steuersystem beinhaltet, sondern auch eine verbundene finanzpolitik. in wirtschaftlich guten zeiten werden ertraege, die ueber das veranschlagte ausmass erwirtschaftet werden, verteilt. in wirtschaftlich schlechteren zeiten, wenn die ergebnisse hinter den erwartungen zurueckbleiben, muesse man einbussen in kauf nehmen. der kooperative bundesstaat kann keine einbahnstrasse sein, stellte der minister fest. androsch erklaerte, dass ihm die grossen probleme der gemeinden, so der oeffentliche nahverkehr, natuerlich bewusst seien. er verwies auf die von ihm eingesetzte wissenschaftliche studien-gruppe,

die in enger zusammenarbeit aller finanzausgleichspartner ueberlegungen fuer eine neuregelung des finanzausgleichs anzustellen und vorschlaege zu erstatten hat.

finanzstadtrat hans mayr stellte in frage, ob die gegenwaertige bevoelkerungsentwicklung in den staedten und gemeinden wuensenswert sei. die grossen ballungszentren, die grosstaedte unseres landes, weisen keinen starken bevoelkerungsanstieg, zum teil sogar deutliche rueckgaenge auf. dagegen nimmt die wohnbevoelkerung in vielen kleingemeinden zu und damit die infrastrukturellen probleme dieser gemeinden. nach mayr sollte der trend zur trennung in wohn- gemeinden und produktionsgemeinden nicht dadurch forciert werden, dass gelder von den produktionsgemeinden in die wohngemeinden umgeleitet werden. vielmehr sollte in den ballungszentren, die schon eine gute infrastrukturelle ausstattung haben, die umwelt- und lebensbedingungen so verbessert werden, dass diese zentren weiterhin ein anziehungspunkt fuer die menschen bleiben, erklarte mayr.

der stadtrat ging noch auf das problem der krankenanstalten- finanzierung ein. es sei ihm bewusst, dass eine loesung nur lang- fristig erfolgen koenne. mayr sprach sich fuer einen bundeseinheit- lichen fonds und fuer zuschuesse an den erhalter nach abgestuften normkosten aus. kurzfristig trat er fuer eine verlaengerung des artikels (roem) 2 des krankenanstaltengesetzes ein, der mit 31. dezember 1975 seine wirksamkeit verliert. durch eine nicht- verlaengerung wuerden die zweckzuschuesse des bundes von 14,9 pro- zent der amtlichen pflegegebuehr beziehungsweise 28 prozent des betriebsabganges auf 10 prozent beziehungsweise 18,75 prozent zurueckfallen. (sei)

k o m m u n a l :

-----

ausstellung "stadterneuerung in wien am beispiel ottakring"  
eroeffnet

12 wien, 26.11. (rk) buergermeister leopold g r a t z er-  
oeffnete mittwoch in anwesenheit von planungsstadtrat ing. fritz  
h o f m a n n und bezirksvorsteher josef s r p die ausstellung  
"stadterneuerung in wien am beispiel ottakring". die ausstellung  
findet im ehemaligen gasthaus in der friedrich kaiser-gasse 69  
statt und dauert bis einschliesslich sonntag, den 14. dezember.  
oeffnungszeiten: diensttag bis samstag 14 bis 19 uhr, sonntag 9 bis  
12 uhr.

es handelt sich dabei um keine ausstellung im ueblichen sinn,  
sondern um den versuch, die von planungsmassnahmen betroffene be-  
voelkerung in einem moeglichst fruehen stadium in den planungspro-  
zess einzuschalten, ihre meinung ueber verschiedene planungsvariante  
einzuholen und sie selbst zur mitarbeit zu aktivieren. fuer die be-  
wohner des assanierungsgebietes besteht waehrend der dauer der aus-  
stellung jederzeit die moeglichkeit, sich nicht nur ueber die ver-  
schiedenen vorschlaege und moeglichkeiten zur verbesserung der wohn-  
verhaeltnisse und umweltbedingungen im gebiet zu informieren, son-  
dern auch zu eingehenden gespraechen und beratungen mit fachleuten  
ueber alle speziellen fragen der wohnungsverbesserung und der stadt-  
erneuerung.

groesster wert wird auf die herstellung eines persoentlichen  
kontaktes zu den besuchern der ausstellung gelegt. die beamten der  
mit dem problemkreis "stadterneuerung" in irgendeiner form be-  
fassten dienststellen wollen auf diese weise auch aus der anonymi-  
taet des amtes heraustreten.

ein film, der die aktivitaeten im assanierungsgebiet zeigt,  
ergaenzt neben plaenen, zeichnungen und fotos die ausstellung.

mit der erarbeitung von vorschlaegen fuer das assanierungsge-  
biet waren drei architektenteams beauftragt worden, von denen auf-  
grund der art, wie sie an die gestellte aufgabe herangehen wuerden,  
verschiedenartige vorschlaege zu erwarten waren, um mehrere pla-  
nungsvarianten zu erhalten. so stehen fuer h a u t m a n n ge-  
stalterische fragen im vordergrund, die verbesserung des stadtbil-  
des, auch fragen der fassadengestaltung zum beispiel.

h l a w e n i c z k a geht mehr auf die wohnsituation selbst ein. untersucht wurden von diesem team an hand konkreter beispiele moeglichkeiten der schrittweisen verbesserung von objekten von der wohnungsverbesserung bis zur wohnungszusammenlegung.

h o l u b o w s k y konzentriert sich auf die erarbeitung eines grundsuetzlichen methodischen modells der vorgangsweise im assanierungsgebiet.

darueber hinaus gibt es aber eine reihe von vorschlaegen, die von allen drei teams uebereinstimmend unterbreitet werden:

projektierung einer oeffentlichen parkanlage mit kinderspielplatz im block ottakringer strasse - eisnergasse - friedrich kaiser-gasse - wichtelgasse.

schaffung einer ''spielstrasse'' in der eisnergasse.

konzentrierung der im assanierungsgebiet angesiedelten betriebe im block thaliastrasse - kuffnergasse - friedrich kaiser-gasse - eisnergasse.

errichtung von tiefgaragen im block ottakringer strasse - wichtelgasse - friedrich kaiser-gasse - lambertgasse und im block ottakringer strasse - eisnergasse - friedrich kaiser-gasse - wichtelgasse.

errichtung eines ''miniparks'' in der bauluecke lambertgasse 13.

die gebaeude friedrich kaiser-gasse 69, ottakringer strasse 107 und 117 werden als erhaltenswert im sinne des denkmalschutzes bezeichnet. die aktivierung des gasthausgartens des ausstellungslokals (friedrich kaiser-gasse 69) wird vorgeschlagen, der einen schoenen baumbestand aufweist. hier koennte nach meinung der architekten das klassische wiener beisel wieder entstehen. das gleiche gilt fuer das haus ottakringer strasse 107, das einen der reizendsten innenhoefe wiens besitzt.

herausforderung an die architekten unserer zeit

buergermeister leopold g r a t z hob in seiner begruessungsansprache drei aspekte der stadterneuerung besonders hervor: die



schreckliche vision einer stadt, in der die modernen wohnungen ringfoermig ausserhalb des stadtkerns liegen, waehrend die gewachsenen stadtgebiete sich zu halbleeren slums entwickeln, duerfe niemals wirklichkeit werden. durch die im gewachsenen stadtgebiet im gegensatz zum stadtrand bereits vorhandenen infrastrukturellen einrichtungen sei stadterneuerung im allgemeinen auch finanziell guenstiger als stadterweiterung. schliesslich bezeichnete gratz die aufgabe der stadterneuerung auch als eine echte herausforderung an die architekten unserer zeit.

stadtrat ing. fritz h o f m a n n fuehrte eine reihe von fakten an, welche die notwendigkeit einer schwerpunktverlagerung auf die stadterneuerung eindrucksvoll untermauerten. es ist bereits derzeit im verbauten gebiet genuegend flaeche zur befriedigung des wohnungsbedarfs vorhanden. entscheidend sind jedoch fragen der qualitaet, der organisation und der verteilung. ein steigender anteil der rund 5.000 neubauwohnungen pro jahr wird in zukunft im dichtverbauten gebiet in bauluecken oder durch abbruch und neubau entstehen. ganz entscheidend sei aber auch die erhaltung und gleichzeitige verbesserung vorhandener wohnsubstanz, so dass namentlich in gruenderzeitlichen wohnhaeusern wohnungen entstehen koennen, die den modernen anforderungen genuegen. aufgrund der bevoelkerungsprognose fuer 1985 - bevoelkerungsabnahme in wien von derzeit rund 1,6 millionen auf rund 1,5 millionen - wuerde ein forcierter wohnungsneubau am stadtrand im laufe der jahre einen untragbaren ueberhang an leerstehenden - vor allem alten und schlechten - wohnungen ergeben. schon jetzt gibt es in wien mehr wohnungen als haushalte. zur vorgangsweise im assanierungsgebiet ottakring bemerkte hofmann, dass diesem experiment angesichts zahlreicher anderer bezirkswuensche erhoelte bedeutung zukomme. in ottakring muesse ein modell geschaffen werden, dass als orientierungshilfe fuer die weitere vorgangsweise in anderen assanierungsgebieten dienen koenne. (ger)

L o k a l :

=====

stadtschulrat nimmt zu den "faellen" gams und kessler stellung

16 wien, 26.11. (rk) in einer pressekonferenz nahm mittwoch stadtschulratspraesident hofrat dr. s c h n e l l zu den anschuldigungen der professoren mag. ernst g a m s und mag. ulrike k e s s l e r gegen den stadtschulrat fuer wien stellung. schnell erklaerte einleitend, es sei nicht sein bestreben gewesen, in die oeffentlichkeit zu gehen, weil daraus fuer die betroffenen lehrer und ihr weiteres berufliches fortkommen erhebliche schwierigkeiten entstehen koennten. er sehe sich aber nun auf grund der gegen den stadtschulrat erhobenen beschuldigungen zu ein solches vorgehen gezwungen.

im fall von prof. gams gab der stadtschulratspraesident einen chronologischen ueberblick ueber die entwicklung der konflikt-situation. demnach haben sich in den letzten jahren beschwerden von eltern und schuelern gegen das verhalten des professors in der schule gehaeuft. unter anderem haette sich auch der elternvereins-obmann der schule an den zustaeendigen landesschulinspektor mit einer solchen beschwerde gewandt, gleichzeitig aber aus angst vor repressalien von prof. gams gegenueber den schuelern um wahrung der anonymitaet gebeten. dies duerfte auch der grund sein, warum ein teil der anderen beschwerden - der stadtschulratspraesident nannte von den nicht anonym erfolgten beschwerden alle namen - anonym erfolgt sei. bei der dienstbeurteilung von prof. gams fuer das schuljahr 1973/74 seien einige detailbeurteilungen in der urspruenglich vom schuldirektor abgegebenen beurteilung von der zustaeendigen landesschulinspektorin auf grund von inspektionen, gespraechen mit prof. gams sowie den betroffenen an der schule selbst, geaendert worden. die g e s a m t beurteilung des direktors sei aber vom stadtschulrat unveraendert uebernommen worden. verschlechtert wurde die beurteilung des verhaltens gegenueber der klasse, des verhaltens im parteiverkehr und der befaehigung fuer einen leitenden dienstposten. gegen diese beurteilung durch den stadt-

schulrat habe prof. gams beschwerde eingelegt, die an das ministerium weitergeleitet worden sei. durch ein versehen sei diese beschwerde nicht rechtzeitig behandelt worden, so dass der verwaltungsgerichtshof das ministerium zur erledigung aufgefordert habe. daraufhin habe die zuständige oberkommission im ministerium sehr rasch entschieden, und zwar entsprechend der urspruenglichen beurteilung durch den direktor. im folgenden schuljahr sei eine neuerliche beurteilung erfolgt, gegen die prof. gams nur wegen des kurzen intervalls zur ersten beurteilung, nicht aber wegen ihrer inhalte beschwerde fuehrte.

die haeufung von beschwerden von seiten der eltern und der schueler habe den stadtschulratspraesidenten und die inspektoren bereits mehrmals zu persoentlichen gespraechen mit prof. gams veranlasst. schnell habe, da ihm gams in einem solchen gespraech seine befuerchtung geaeussert habe, dass seine beurteilung im zusammenhang mit seinem engagement in der bauringaffaere nicht objektiv erfolge, prof. gams gegenueber angeboten, fuer den fall der notwendigkeit einer untersuchung nicht den vorsitz zu uebernehmen. prof. gams habe aber in einem darauf folgenden brief darum gebeten, dass der stadtschulratspraesident selbst den vorsitz uebernehme, weil er an dessen objektivitaet nicht zweifle. bei einem gespraech zwischen schnell und gams am 17. oktober dieses jahres sei darueber hinaus vereinbart worden, dass fuer diese untersuchung der schulgemeinschaftsausschuss des vergangenen schuljahres eingeschaltet werden sollte. gams habe diesem vorgehen zugestimmt, sowie auch dem vorschlag des stadtschulratspraesidenten, dass man sich nach abschluss dieser untersuchung zu einem neuerlichen gespraech zusammenfinden wuerde. erst mehrere wochen danach habe dann gams seine ansichten ueber zusammenhaenge mit seinem engagement in der bauringaffaere in die oeffentlichkeit getragen.

der stadtschulratspraesident zitierte unter anderem eine reihe von bereits durchgefuehrten befragungen von schuelern und eltern des brg (roem) 20. danach wurde von mehreren namentlich genannten eltern, sowie dem elternvereinsobmann und einem inzwischen aus der schule ausgeschiedenen schueler unter anderem der einschuechternde ton von prof. gams im unterricht kritisiert, weiter, dass in vergangenen jahren in einer seiner klassen von sechs mathematikarbeiten

vier wiederholt werden mussten und spaeter alle drei des ersten semesters. ferner wurde von schuelern kritisiert, dass gams schon bei geringsten vergehen umfangreiche und in ihren paedagogischen zweck nicht einsichtige strafarbeiten, wie mehrseitige arbeiten in normschrift, auch in oberklassen gegeben habe. demgegenueber stehen die aussagen von schuelern, die prof. gams als besonders guten mathematiker kennzeichnen, der durch seine interessante aufbereitung des lehrstoffes die schuelern zu fesseln verstehe.

abschliessend zum fall gams betonte dr. schnell, dass das engagement von prof. gams in keinem zusammenhang mit sowohl den beurteilungsaenderungen des stadtschulrates in der vergangenheit als auch der noch nicht abgeschlossenen nunmehrigen untersuchung stehe. es duerfe aber das ausserschulische politische engagement eines lehrers auch nicht dazu fuehren, dass die schulbehoerde gehaeufte beschwerden gegen eben diesen lehrer nicht wie in jedem anderen fall auch auf den grund gehen koenne.

zu den vorwuerfen von mag. ulrike kessler gab schnell folgende darstellung: frau kessler habe entgegen den damals geltenden Bestimmungen die eltern dieses maedchens, aber auch mehrere andere schueler nicht rechtzeitig von dem drohenden 'nicht genuegend' verstaendigt. darauf habe die lehrerkonferenz (nicht die direktion) beschlossen, dass das 'nicht genuegend' in ein 'genuegend' umgewandelt werden muesse. ausserdem habe kessler u.a. durch das verschleppen der rueckgabe von schularbeiten und damit die nichtleistung von gangaufsichten anlass zu beschwerden gegeben. das sei auch der grund gewesen, warum frau kessler im folgenden schuljahr an eine andere schule versetzt worden sei. hier sei es nach anfaenglicher besserung zu denselben schwierigkeiten gekommen. frau kessler habe auch hier schularbeiten viele wochen lang nicht korrigiert, gangaufsichten nicht geleistet und sei gegenueber den versuchen der direktorin und des landesschulinspektors, in gespraechen mit ihr eine aenderung herbeizufuehren, vollkommen unzugänglich gewesen. ausserdem habe sie mehrere male eine vierte klasse waehrend des unterrichts verlassen, weil sie nach eigener aussage die disziplin nicht

mehr aufrecht erhalten konnte und sich schliesslich geweigert, diese klasse wieder zu betreten.

kein anderer lehrer der schule habe ueber disziplinaere schwierigkeiten mit dieser klasse geklagt. frau kessler habe weiter verlangt, vier ihr zugeteilte ueberstunden abzugeben, ihrer behauptung, sie habe dies auch mit einer uebernahmewilligen kollegin besprochen, steht die aussage aller anderer mitglieder des lehrkoerpers gegenueber, dass niemand zu dieser uebernahme bereit und in der lage gewesen sei. schliesslich trat frau kessler im april dieses jahres in den krankenstand. das amtsaerztliche zeugnis bestaetigte ihr das vorhandensein nervoeser gesundheitsstoerungen und stellt ausdruecklich fest, dass sie auch nach deren ausheilung nicht fuer eine volle lehrverpflichtung in frage kommen koenne. dies habe schliesslich zur kuendigung gefuehrt. (may)

1523